

## Fußball kompakt

KREISKLASSE AUGSBURG 2

## SpVgg Deuringen lässt zu viele Chancen liegen

● **SV Ried – SpVgg Deuringen 2:0** (1:0). Deuringen war von Beginn an die tonangebende Mannschaft, ließ aber bereits in den ersten 20 Minuten ein halbes Dutzend Tormöglichkeiten liegen. Trotz eindeutiger spielerischer Überlegenheit der Gäste gelang Martin Steber in der Nachspielzeit der ersten Hälfte mit dem ersten Ball auf das Gästetor das 1:0 für Ried. Auch nach der Pause lief der Ball zunächst weiter nur in Richtung Tor der Hausherren. In der 64. Minute erzielte Lorenz Hintersperger nach einem Konter aus dem Nichts das 2:0. Im Anschluss wurde Deuringen immer offensiver, aber trotz einiger sehr guter Möglichkeiten blieb es beim äußerst glücklichen 2:0 für Ried. Ein Ergebnis, das in keinster Weise den Spielverlauf traf. – **Zuschauer:** 70. – **Reserven:** 2:2. (schli)



Eine unglückliche Niederlage gab es für Trainer Klaus Schlötzer und die SpVgg Deuringen. Archivfoto: Claus Braun

KREISKLASSE WEST 2

## Wiedemann-Brüder treffen im Kellerduell

● **SV Unterknöringen – SV Baisershofen 0:2** (0:1) In den ersten 15 Minuten waren die Gäste ein klar bessere Mannschaft und gingen folgerichtig durch Martin Wiedemann mit 1:0 in Führung (16.). Danach verflachte das Spiel und auf dem unebenen Platz kam kein Spielfluss zustande. Die Leistung beider Mannschaften war der Tabellenposition angepasst und nur Georg Weishaupt im Baisershofer Tor zeigte ein gutes Spiel. In der zweiten Hälfte wurde das Spiel immer hektischer, und der junge Schiedsrichter hatte alle Mühe. Für die Entscheidung sorgte dann Peter Wiedemann, als er einem Abwehrspieler an der Mittellinie den Ball abnahm, allein auf den Torwart zulief und das 2:0 markierte (82.). – **Zuschauer:** 80. (rstoll)

## TSV Gersthofen muss erneut bluten

Landesliga Süd Ein vergebener Elfmeter, der das 2:0 bedeutete hätte, bringt den TSV Gersthofen beim VfB Eichstätt auf die Verliererstraße

VON OLIVER REISER

**Eichstätt** Der TSV Gersthofen hat im Aufstiegsrennen der Fußball-Landesliga Süd einen weiteren Rückschlag erlitten. Nach der 1:2-Niederlage beim vor allem im zweiten Abschnitt intensiv um den Klassenerhalt ringenden VfB Eichstätt sind die Schützlinge des Trainers Robert Walch/Gerhard Hildmann nun wieder auf fremde Hilfe im Wettstreit um Platz zwei angewiesen.

Dabei begannen die Gäste recht gut und kontrollierten in der ersten halben Stunde das Geschehen. Andreas Neumeyer zirkelte in der 23. Minute einen Freistoß von der Strafraumcke herrlich zum Gersthofener Führungstreffer in die Maschen. Fünf Minuten später landete eine verunglückte Flanke von Stefan Nießler auf der Querlatte des Eichstätter Tores. Als Stefan Mittelbach in der 32. Minute im Zweikampf mit Viktor Stoll im Strafraum zu Boden ging, schien eine Vorentscheidung fällig. Andi Neumeyer jagte jedoch das Leder vom Elfmeterpunkt aus weit am Kasten vorbei. „Wenn ich den reinmache läuft es anders“, ärgerte sich der Torjäger nach dem Spiel.

In der Tat war der verschossene Elfmeter die Schlüsselszene des Spiels. Eichstätt war nun plötzlich präsent und hatte noch vor der Pause zwei hochkarätige Ausgleichschancen. Dominik Betz schoss nach einem Stellungsfehler von Mathias Krammer frei vor dem Tor in den Frühlingshimmel (36.), in der 40. Minute warf sich Benni Richter in den Schuss des Eichstätter Angreifers. Die Gastgeber reklamierten ein Handspiel.

Die zweite Schlüsselszene war ein eher harmloser Schuss von Andreas Schuster, der Christian Krieglmeier zum 1:1 zwischen den Hosenträgern hindurch ins Netz flutschte (69.). Zuvor hatte der TSV-Torhüter gegen Schuster und Betz glänzend pariert (53.), beim Kopfball von Viktor Stoll die Querlatte auf seiner Seite (50.).

„In Eichstätt müssen wir immer bluten“, erinnerte sich TSV-Betreuer Lothar Olbert an die schwere Kopfverletzung, die sich Kurt Schaubberger im vergangenen Jahr beim Gastspiel in der Universitätsstadt zuzog. Diesmal erwischte es Martin Wenni, der bei einer waghalsigen Rettungsaktion gegen Maximilian Zischerler, mit der er das 1:2 verhinderte (73.), vermutlich ei-



Schwerstarbeit hatten Benni Richter, der hier den Ball vor Titzian Zischler behauptet, und die Gersthofener Abwehr beim VfB Eichstätt zu leisten. Trotzdem gab es am Ende eine 1:2-Niederlage. Fotos: Oliver Reiser

nen Nasenbeinbruch erlitt. Nach weiteren Großchancen von Jochen Regler (76. und 78.) sowie Tobias Eisenschien (80.) war es in der 82. aber dann doch so weit. Dominik Betz scheiterte nach einem Stellungsfehler von Dennis Liebsch zunächst an der Querlatte, doch Jochen Regler bugsierte den Abpraller zum viel umjubelten Eichstätter Siegtreffer über die Linie.

Das 2:1 war das verdiente Resultat einer bärenstarken zweiten Halbzeit der Gastgeber, die den TSV Gersthofen permanent unter Druck setzten. Nicht nur hier machte es sich bemerkbar, dass die beiden Innenverteidiger Benni Richter und Mathias Krammer sowie Stefan Mittelbach angeschlagen ins Spiel gegangen waren, dass Dennis Liebsch

**Gersthofens Mittelfeldspieler Martin Wenni musste mit Verdacht auf Nasenbeinbruch ausscheiden.**



zum ersten Mal nach einer halbjährigen Verletzungspause wieder am Ball war. „Ihnen allen hätte eine Pause gut getan“, so Co-Trainer Gerhard Hildmann. Doch ohne Johannes Hintersberger, Eddi Keil (beide verletzt), Mark Römer (private Gründe) und Dennis Kaczmarczyk (gesperrt) fehlte schlicht und einfach die Qualität und Substanz, um gegen eine so vehement angreifenden Gegner zu bestehen. Der TSV Gersthofen hatte in der zweiten Halbzeit nur noch einen einzigen Schuss aufs Tor zu ver-

zeichnen: einen Freistoß von Ronny Roth (63.).

**VfB Eichstätt:** Schöls – Böhm, Al-Mahmod, Stoll, Schuster – Wilfling (74. Karmann), T. Zischler, Jörg (61. Eisenschien), M. Zischler – Witasek (25. Regler), Betz.

**TSV Gersthofen:** Krieglmeier – Liebsch (88. Kohlhaupt), Richter, Krammer, Mayer – Mittelbach, Wenni (74. Jorsch) – Nießler (63. Obermeyer), Roth, Fischer – Neumeyer.

**Tore:** 0:1 (23.) Neumeyer, 1:1 (69.) Schuster, 2:1 (82.) Regler. – **Schiedsrichter:** Friedrich (MSV München). – **Zuschauer:** 270.

## Stimmen zum Spiel

- **Robert Walch** (Trainer TSV Gersthofen): Wir hatten einfach nicht die Qualität auf dem Platz, um den Vorsprung über die Zeit zu bringen. Es hat die Ruhe eine Johannes Hintersberger und die Kopfballstärke eines Mark Römer gefehlt. Vielleicht wäre es mit einem 2:0 noch gegangen. Aber wenn man einen Elfmeter geschenkt bekommt, muss man das Geschenk auch annehmen.
- **Gerhard Hildmann** (Co-Trainer TSV Gersthofen): Der Eichstätter Sieg geht in Ordnung. Vor allem in der

zweiten Halbzeit haben wir keine Ordnung und keine Ruhe mehr ins Spiel gebracht. Man hat gesehen, dass wir mit vielen Verletzten und angeschlagenen Spielern nicht mehr die Substanz haben. Jetzt fällt uns auch noch Martin Wenni aus. Wenn wir jedoch das 2:0 machen, läuft die Sache anders. Da bin ich mir sicher.

- **Jürgen Steib** (Trainer VfB Eichstätt): Wir haben keine Gastgeschenke verteilt und vor allem in der zweiten Halbzeit eine sehr starke Vorstellung geboten. (oli)

## Die Leichtigkeit des Seins ist zurück

Bezirksliga Nord TSV Meitingen feiert beim 3:0 gegen Angstgegner VfB Oberndorf den vierten Sieg in Folge



Meitingens Torjäger Reinhold Armbrust (rechts) traf beim 3:0-Sieg gegen Oberndorf (links Peter Zgudziak) im fünften Spiel hintereinander. Foto: Karin Tautz

**Meitingen** Es ist schon verrückt. Noch vor vier Wochen musste einem angst und bange werden, als der TSV Meitingen durch die Bezirksliga Nord taumelte und eine Niederlagenserie einstecken musste. Sogar das Unwort Abstiegskampf machte am Lech die Runde. Das 3:0 gegen den VfB Oberndorf war der vierte Sieg in Folge unter der Regie von Trainer Kurt Schaubberger. Die Leichtigkeit des Seins ist beim TSV zurückgekehrt. Zwölf Punkte aus vier Spielen lässt manchen Meitinger Fan behaupten, dass mehr als ein Mittelfeldplatz in dieser Saison möglich gewesen wäre.

Der VfB Oberndorf gilt als ein Gegner der unbequemen und unberechenbaren Art. So auch zu Beginn der Partie am Samstag. Gerade erst eine Minute war vergangen, als dem Meitinger Lager der Atem kurzzeitig stockte: Eine Flanke von Oberndorfs Christian Rettinger senkte sich auf die Querlatte des Tores. Dann aber zeigten die Hausherren ihre breite Brust und die wieder gefundene Spielfreude. Andi Kaisers Sprints auf der Außenbahn rissen ein ums andere Mal gehörige Löcher in Oberndorfs Viererkette. Dem letzten Pass von ihm fehlte aber zunächst noch die Genauigkeit. Glück-

licherweise dann auch auf der Gegenseite, als Oberndorfs David Schiele eine Großchance ausgelassen hatte (23.).

## Reinhold Armbrust trifft im fünften Spiel hintereinander

Wozu aber hat man in solchen Phasen einen echten Goalgetter? Nach einem weiten Einwurf von Denis Buja bekam Reinhold Armbrust das Spielgerät direkt vor die Füße. Sein strammer Schuss bedeutete das 1:0 (30.) und gleichzeitig, dass er in den letzten fünf Partien jeweils erfolgreich gewesen war. Sekunden später hätte Armbrust seine Bilanz noch verbessern können, als er von Kaiser herrlich bedient wurde, dann aber mit links vergab. Beide Angreifer verdienten sich Bestnoten.

Nach dem Wechsel wurde es etwas ruppiger auf dem feinen Grün in den Meitinger Lechauen. Christoph Brückner bewies Nehmerqualitäten und steckte einige Attacken ein. Schiedsrichter Stark schickte konsequent die Oberndorfer Christian Rettinger und Michael Weinberger mit Gelb-Roten Karten vorzeitig zum Duschen (65./76.). Trotz der numerischen Überlegenheit musste Michael Potnar noch einmal in „Neuer-Manier“ gegen den ein-

schussbereiten Gästespieler Jung retten. Doch irgendwann hatten die Schwarz-Weißen den Dreh raus. Anschließend rollte der Ball nur noch Richtung Gästetor. Marvin Osman tankte sich auf der linken Seite durch und zog knallhart ab – 2:0 (75.). Dann umspielte der eingewechselte Jan Blochum seine Gegner im Slalomlauf – Martin Wittmann kratzte den Ball mit letzter Kraft von der Torlinie. Zum Showdown kam es in der 84. Minute: Gegen die Leichtfüßigkeit eines Elton Oloye konnte die Gästeabwehr nichts ausrichten. Mit viel Übersicht bediente Oloye dabei Philipp Körner, der mühelos zum 3:0-Endstand einschieben konnte. (heik)

**TSV Meitingen:** Potnar, Wippel, Osman (80. Steidle), Kaiser (77. Blochum), Brückner, Armbrust (73. Oloye), Jäger, Suszka, Meir, Buja, Kömer.

**VfB Oberndorf:** Kunze, Weinberger, Zgudziak, Wittmann, Martin, Speer (46. Jung), Niederleitner, Schiele (46. Stuber), Wittmann, Markus (77. Probst), Rettinger, Heckel, Gundacker.

**Tore:** 1:0 Armbrust (30.), 2:0 Osman (75.), 3:0 Körner (84.). – **Besondere Vorkommnisse:** Gelb-Rote Karten für Rettinger (65.) und Weinberger (76.) beide Oberndorf. – **Schiedsrichter:** Tobias Stark (DJK Langenmosen). – **Zuschauer:** 220.

## Altenmünster ist doch kein Punktelieferant

Bezirksliga Nord: Schlusslicht gewinnt in Krumbach 3:1

**Krumbach** Alles klar in Sachen Klassenerhalt wollte der TSV Krumbach im Heimspiel der Fußball-Bezirksliga Nord gegen Schlusslicht SC Altenmünster machen. Doch da hatten sie die Rechnung ohne den Gast gemacht, der mit einem 3:1-Sieg alle drei Punkte entführte.

Zum Glück für die Gäste nahmen die zuletzt dreimal in Folge siegreichen Krumbacher den SCA auf die leichte Schulter. Im Schongang den Tabellenletzen zu besiegen, diese Rechnung ging aus TSV-Sicht nicht auf. Mit Spielertrainer Stefan Jungwirth und Abwehrspieler Christian Schade musste der Abstiegskandidat zwei Stammspieler ersetzen, dafür wirkte überraschenderweise Daniel Grimm mit, der sich von einer privaten Feier für ein paar Stunden ausklinken konnte.

Gut war auch, dass sich die Krumbacher Abwehr in der Anfangsphase noch im Tiefschlaf befand. Als Fabian Herdin in der 6. Minute einen Freistoß knapp hinter der Mittellinie in den gegnerischen Strafraum schlug, setzte der Ball am Fünfmeteraum auf und sprang an Freund und Feind vorbei in den gegnerischen Kasten. Ob Teamkollege Florian Seizmeier noch mit den Haarspitzen irgendwie dran war, das ließ sich selbst nach der Partie nicht genau klären.

Vier Minuten nach dem 0:1 legte Altenmünster nach. Nachdem sich die indisponierte Krumbacher Abwehr nicht im Bilde zeigte, schob Dominic Karger zum 0:2 ein. Die Partie plätscherte bis kurz vor dem Pausenpfiff auf einem mäßigen Niveau dahin. Doch dann wurde es turbulent: SCA-Keeper Johannes Mayer rettete mit einer mutigen Parade vor dem einschussbereiten Tobias Karlethofer. Altenmünsters Torwart wurde dabei verletzt, die Krumbacher reklamierten Elfmeter. Schiri Florian Ertl entschied auf Freistoß für Altenmünster, woraufhin TSV-Spieler Andreas Schnatterer die Nerven verlor und sich zu einer Tätlichkeit hinreißen ließ, welche das Schiri-Gespann nicht ahndete. Nach dem Wechsel hatten sich die Gemüter zum Glück schnell beruhigt. Altenmünsters Hintermannschaft ließ wenig zu, die Krumbacher wirkten viel zu hektisch. Als bei einem Konter TSV-Torhüter Heinz Weber beim Herauslaufen Dominic Karger „ausbebelte“, verwandelte Fabian Herdin den fälligen Foulelfmeter zum 0:3 (73.). Drei Minuten später gab es Strafstoß auf der Gegenseite. SCA-Keeper Mayer kam gegen Dennis Kochlöffel zu spät, ließ ihn beim Abwehrversuch über die Klinge springen. Den Elfmeter von Michael Wieser konnte Mayer jedoch parieren. In der 84. Minute fiel dennoch der Ehrentreffer für Krumbach durch Michael Weser. (AL)

**TSV Krumbach:** Weber, Tag (46. Konrad), Kochlöffel (81. Bader), Streitl, Wieser, Schnatterer, Karlethofer, Ligmann, Pflerzer (70. Danke), Klausner, Weser.

**SC Altenmünster:** Mayer, Klaus, F. Herdin, Anlauf, Langenmaier (88. Hehmann), Fischer (71. R. Herdin), Grimm, M. Kraus (84. E. Walter), Pecher, Karger, Seizmeier. **Tore:** 0:1 (6.) Seizmeier, 0:2 (10.) Karger, 0:3 (73.) F. Herdin (Foulelfmeter), 1:3 (84.) Weser. – **Schiedsrichter:** Florian Ertl (Günzburg). – **Zuschauer:** 120. – **Besondere Vorkommnisse:** Mayer hält Elfmeter von Wieser (76.).



Erfolgreich stellten sich die Altenmünsterer Abwehrspieler beim 3:1-Auswärtssieg dem TSV Krumbach in den Weg. Foto: Ernst Mayer